

Spielen & toben
 Urlaubsziele in und um Hamburg (S. 10), Sport für Kinder (S. 18), Schwimmkurse und -bäder (S. 24), Feste feiern (S. 28)

Tob dich mal aus

Wer ein Kind hat, sieht was von seiner Umgebung. Dafür sorgen die vielen Ausflugsziele und Sportangebote in und um Hamburg. Wir haben geforscht, wo es Kindern am meisten Spaß macht, zu toben, zu entdecken und zu staunen. Text: Christian Zeiser, Foto: Marc Bielefeld



Ein prima Wochenende: Hausbootferien in Drochtersen nordwestlich von Stade

Die Menschen, die dieses Heft produziert haben, sind vermutlich ebenso alt wie die meisten, die es nun lesen: zwischen 30 und Anfang 40. Wir sind Kinder der Achtziger. Als wir aufwuchsen, herrschte zwar der Kalte Krieg, an unsere Kindheit haben wir aber fast nur gute Erinnerungen. Trotz der politischen Widrigkeiten, von denen man aus der „Tagesschau“ erfuhr, fühlten wir uns wohl und geborgen. Kann sein, dass dies schlicht und einfach das Verdienst unserer Eltern ist, die uns sauber und gesund durch diese Phase des Lebens gebracht haben. Die mit uns in den Hansa- und den Serengeti-Park gefahren sind, um unsere Laune auf einem für sie erträglichen Niveau zu halten. Bei der Produktion dieses Heftes haben wir uns oft gefragt: Wie zum Teufel haben sie das damals geschafft?

Neue Ziele

Denn viele der Urlaubsziele, die wir auf den folgenden Seiten vorstellen, gab es zu Zeiten unserer Kindheit noch nicht. Da war kein Indoor-Spielplatz, keine Wasserski-Anlage, kein Miniatur-Wunderland und kein Beachclub. Sicher, es gab Hagenbecks Tierpark, das Freilicht-Museum am Kiekeberg und die Freizeitparks. Tatsache bleibt aber, dass es heute Ausflugsmöglichkeiten gibt, die wir uns nicht in den kühnsten Träumen vorgestellt haben. Umso schwerer ist es für heutige Eltern, sich da einen Überblick zu verschaffen. Wohl dem, der dieses Heft in der Hand hält und unsere Vorarbeit zur Unterstützung bei der Planung heranziehen kann.

Neuer Sport

Nicht nur bei den Ausflugszielen hat sich viel getan, seit wir selbst Auto fahren dürfen. Unsere Kinder können sich in Sportarten austoben, von deren Existenz wir damals noch nichts wussten. Und wer einst bibbernd auf dem Brett stand und die Lehrerin den Satz „Das sind nur drei Meter!“ rufen hörte, weil er in der Prüfung für den Fahrtenschwimmer steckte, kann erleichtert aufatmen. Denn auch der Schwimmunterricht geht heute wesentlich sanfter über die Bühne als einst. Dies auf den folgenden Seiten zu vermitteln war uns Aufgabe und Spaß zugleich.

